

# INTERNET OF TOYS

## FactSheet für das Verkaufsgespräch

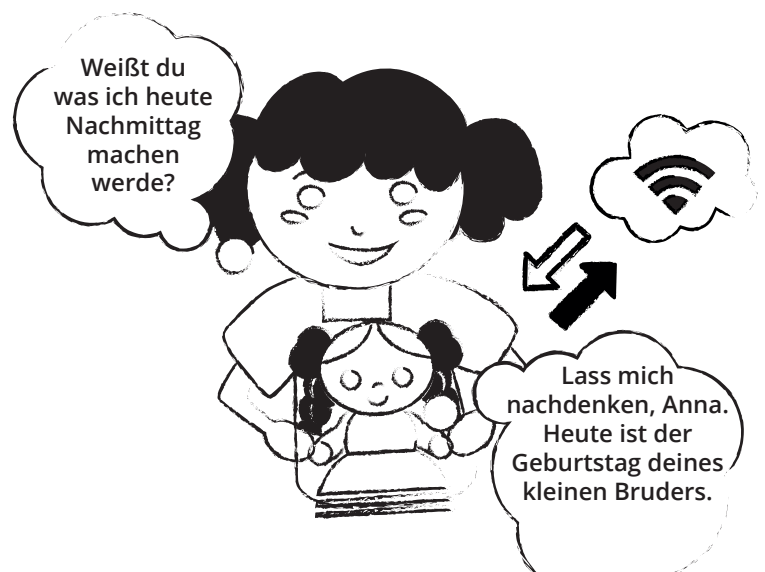
Immer öfter sind Spielzeuge mit Mikrofonen ausgestattet und mit Apps verbunden, sie antworten auf Fragen oder können programmiert werden. Obwohl die Entwicklung von vernetzten und smarten Spielzeugen (Internet of Toys) erst am Anfang steht, muss sie schon jetzt ernst genommen und genau beobachtet werden: Ist die Privatsphäre von Kindern in Gefahr? Könnten vernetzte Spielzeuge von kommerzielle Datensammler genutzt werden? Oder eröffnen smarte Spielzeuge Kindern mehr Spielspaß und fördern den Wissenserwerb?

## Die wichtigsten Kategorien von vernetzten Spielzeugen



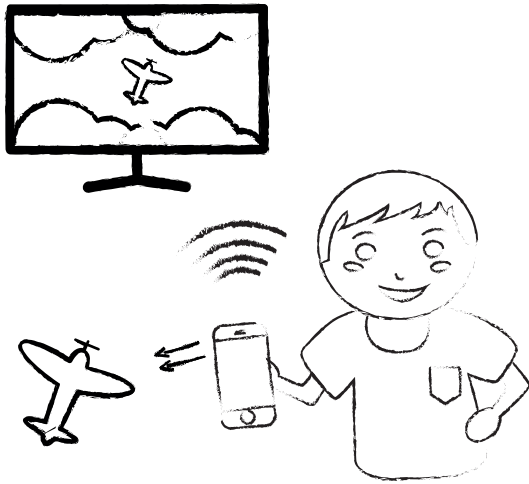
### Spielzeuge mit Datenprofilen

Sie können mittels einer App am Smartphone oder über einen Online-Account personalisiert werden. Es können z.B. der Name, die persönlichen Vorlieben und Informationen zum sozialen Umfeld eines Kindes eingegeben werden. Diese Spielzeuge verwenden nur diese Informationen.



### Spielzeuge mit Spracherkennung

Sie zeichnen die Gespräche mit dem Kind auf und antworten auf Fragen. Manche Puppen sollen zur Vertrauensperson werden, anderen Spielzeugen geht es darum, Wissensfragen zu beantworten und interaktive Spiele anzubieten. Diese vernetzte Spielzeuge bergen die meisten Risiken.



## Spielzeuge für Computerspiele

Als „Toys to Internet“ bekannt sind Spielzeuge, die über das Smartphone oder andere Medien erkannt werden und in digitale Spiele eingebaut werden. Die Spielfiguren können damit online als digitale Avatare und offline verwendet werden. Beachtet werden sollten die Folgekosten.

### Antworten auf häufig gestellte Fragen von Eltern

#### **Passt das Spielzeug zum Alter meines Kindes?**

Die Altersangabe auf der Verpackung von Spielzeugen kann nur als eine erste Orientierung gelten. Letztlich ist oft erst nach dem Kauf abzuschätzen, ob ein Spielzeug altersgerecht ist. Weder sollte ein Kind überfordert, noch unterfordert sein.

#### **Wie lange sollte mein Kind damit spielen?**

Begleiten Sie Ihr Kind beim Spielen und beobachten Sie, wie es sich nach dem Spielen verhält. Fällt es ihm/ihr schwer, sich von einem Spielzeug zu lösen oder ist es danach besonders unruhig, kann es wichtig sein die Beschäftigungsdauer zu reduzieren. Ähnlich wie bei Computerspielen ist es manchmal sinnvoll zu vereinbaren, wann und wo damit gespielt wird. Vertrauen Sie auf Ihre Intuition und Beobachtungen.

#### **Hat vernetztes Spielzeug besondere Lerneffekte?**

Vernetzte Spielzeuge werben oft damit, dass sie über ihre Interaktivität für die Entwicklung von Kindern sehr förderlich sind. Um den Spracherwerb zu fördern, braucht es allerdings nicht unbedingt ein solches Spielzeug. Im Mittelpunkt sollte der Spaß am Spielen stehen.

#### **Woran erkenne ich sicheres Spielzeug?**

Es ist nicht möglich auf den ersten Blick zu erkennen, ob die Privatsphäre Ihres Kindes ausreichend geschützt wird. Wichtig ist eine verschlüsselte und passwortgeschützte Verbindung – es empfiehlt sich auch online nach Informationen wie Produkttests zu suchen.

#### **Welche Daten darf ein Spielzeug speichern?**

Spielzeug darf, wenn es für seine Kernfunktion notwendig ist, auch personenbezogene Daten eines Kindes verarbeiten. Bei vernetzten Spielzeugen können das der Name des Kindes, aber auch Informationen zu Lebensgewohnheiten sein. Diese Daten dürfen allerdings nicht veröffentlicht oder an Dritte verkauft werden. Es ist ebenfalls nicht erlaubt, dass Werbung über ein Spielzeug wie eine Puppe, ins Kinderzimmer gelangt.

#### **Kann das Spielzeug von mehreren Kindern genutzt werden?**

Oft wollen sich Kinder ein Spielzeug auch teilen, ob unter Geschwistern oder Freund/innen. Achten Sie deshalb unbedingt darauf, ob mehrere Accounts erstellt werden können. Vernetzte Spielzeuge können manchmal nur für eine Person eingestellt werden.

## An wen können sich Eltern bei Problemen wenden?

Sollen Eltern nach dem Kauf durch einen Produkttest oder bei der Nutzung selbst merken, dass Sie ein Spielzeug gekauft haben, das Mängel bei Datenschutz aufweist, können Sie sich damit an die nächstgelegene Dienststelle der Lebensmittelaufsicht wenden. Dort können sie das Spielzeug kostenlos abgeben. Die Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit (AGES) wird es danach prüfen und gegebenenfalls nötige Maßnahmen einleiten.

## Tipps für die sichere Nutzung von vernetzten Spielzeugen

Manchmal fehlt es an den nötigen Informationen auf der Verpackung von Spielzeugen, damit Eltern im Geschäft eine gute Entscheidung treffen können. Nutzen Sie deshalb das Verkaufsgespräch, um Eltern einige Tipps zu smarten und vernetzten Spielzeugen mit auf den Weg zu geben.

- 1** Erstellen Sie keine umfassenden Datenprofile Ihres Kindes.
- 2** Achten Sie darauf, dass Sie nur passwortgeschützte Accounts für die Eingabe von personenbezogenen Daten nutzen.
- 3** Nutzen Sie nur sichere WLAN-Netzwerke. Es ist davon abzuraten vernetzte Spielzeuge in öffentlichen Netzwerken zu nutzen.
- 4** Wird nicht damit gespielt, sollte ein Spielzeug mit Mikrofon unbedingt abgedreht werden. Lassen Sie vernetztes Spielzeug nicht einfach im Kinderzimmer liegen.
- 5** Löschen Sie Datenprofile und Online-Accounts, wenn Ihr Kind mit einem vernetzten Spielzeug nicht mehr spielt.

Weitere Informationen unter [www.internetoftoys.at](http://www.internetoftoys.at)